

Beratungssingen



Der MGV Herzfeld-Hovestadt begeisterte durch freien Vortrag unter der Leitung von Chorleiter Jörg Bucker. Beim Beratungssingen stellten sich am Wochenende sieben Chöre dem Urteil einer Jury.

Bilder: Schomacher



Die Männerchorgemeinschaft Soest unter der Leitung von Luc van den Broek trat auf.

Jury gibt Noten für Gesangskunst

Lippetal-Hovestadt (nes). „Nur wenn wir mit unserem gesanglichen Niveau überzeugen, können wir auch neue Sängerinnen und Sänger gewinnen“, betonte Dietmar Schwier, Vorsitzender des Sängerkreises Soest, am Samstag beim Beratungssingen im Albertus-Saal in Hovestadt.

Sieben Chöre aus dem Kreis Soest stellten sich in der Konzertveranstaltung des Chorverbandes Nordrhein Westfalen (NRW), ausgerichtet vom Sängerkreis Soest, mit anspruchsvollem Liedgut der Jury. Alle Sängerinnen und Sänger waren mit besonderem Eifer bei der Sache, während die Zuhörer die gelungenen Vorträge mit

viel Applaus belohnten.

Der Soester Männerchor Concordia 1879 eröffnete den ersten Teil des Konzerts unter der Leitung von Stefan Madrzak. Die Männerchorgemeinschaft Soest begeisterte unter der Regie von Luc van den Broek, Renate Büscher dirigierte den Singekreis Hattrop und Manfred Bauss den Gemischten Chor „Cäcilia“ Hultrop.

Der Männergesangverein Herzfeld-Hovestadt beeindruckte mit Chorleiter Jörg Bucker durch freien Vortrag, Karl-Josef Meinert gab den Ton für die Sänger des MGV 1906 Oestinghausen an und Werner Granz beim MGV „Harmonie“ Scheidingen. Für die Teilnahme am Beratungssingen,

das als qualifizierende Bildungsmaßnahme gilt und durch ein schriftliches Protokoll ergänzt wird, erhielten alle Chöre ein Zertifikat.

Als Juroren waren Nicole Dreiholz, Mitglied im Musikausschuss des Chorverbandes Nordrhein-Westfalen, und Klaus Levermann, Referent für Öffentlichkeitsarbeit und Bildung im Chorverband NRW, nach Hovestadt gekommen. Die Experten informierten im persönlichen Gespräch jeden einzelnen Chor zum aktuellen Leistungsstand. „Das heißt im Klartext, jeder Chor wird da in Empfang genommen, wo er gerade steht“, erklärte Dietmar Schwier und fügte an: „Ich habe mir gerade erzählen

lassen, dass die Beratungsgespräche angenehm und informativ sind.“ Schließlich sollen die gewonnenen Erkenntnisse in die Probenarbeit einfließen.

Beratungssingen hat den Zweck, Chören im Chorverband NRW durch qualifizierte Berater Auskunft über ihren Leistungsstand zu geben und sie unabhängig und neutral, beispielsweise zur Auftritts- und Vortragsweise, zu beraten. Veranstaltungen dieser Art gelten weder als Leistungssingen noch als Wettbewerb. Im Vordergrund stehen allein die qualitätsfördernden und -sichernden Beratungen. An dem Beratungssingen in Hovestadt nahm auch Kreischorleiter Michael Busch teil.



Dietmar Schwier, Vorsitzender des Sängerkreises Soest (l.), und Kreischorleiter Michael Busch verfolgten das Beratungssingen.